

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 92.

Mittwoch 24. Nov.

1852

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachstehender Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Weil. Jakob Kleinhub, gewesener Zimmermann in Sonnenhardt,

Freitag den 17. Dez.
Morgens 9 Uhr
in Sonnenhardt.

Den 17. Nov. 1852.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.
(Steckbrief).

Auf den wiederholter Landstreicherei verdächtigen Johann Georg Gurrbach, Ziegler und beurlaubten Schwarzhützen des K. 6. Infanterie-Regiments von Würzbach bittet man fahnden und ihn im Betretungsfall hierher einliefern zu lassen.

Den 20. Nov. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Gestaltsbezeichnung: Alter 26 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsförm: oval; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: mittel; Wangen voll; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: eine zerrissene Zwilchjacke; 1 Paar graue Sommerzughosen; eine alte graue Weste; eine grüne Stülpkappe; 1 Hemd; 1 Paar Schuhe.

R ö t h e n b a c h.
(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am Montag den 29. Nov.

Mittags 1 Uhr

bei Gassenwirth Keppler dahier, 103 Stück Fichten auf dem Stock, vom 50r abwärts, welches sich theils zu Sägen theils zu Floßholz eignet,

Liebhaber werden eingeladen.

Schuldheiß Fenschel.

H i r s a u.
(Fahrißverkauf).

Im Weiler Ernstmühl wird am nächsten

Freitag den 26. Nov.

von Nachmittags 1 Uhr an

die Verlassenschaft von weiland Schreiner Hölzlens Deserta, bestehend in Frauenkleider

Bettzeug

Leinwand

Schreimwerk

und

gemeinem Hausrath

unter öffentlichem Aufsteich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zum Verkauf kommen.

Den 22. Nov. 1852.

Schuldheiß Keppler.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an die verstorbenen unten benannten Personen sind am

1. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

vor der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung ihrer Nachlässe unberücksichtigt bleiben.

Den 22. Nov. 1852.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

1) von Hirsau,

Hölzle, Christian, Ehefrau, deren Ehemann nach Amerika gezogen ist

2) von Dittenbronn,

Bäuerle, Joh. Georg, Tagelöhners, von welchem insbesondere auch seine Bürgerschaftsgläubiger aufgerufen werden.

3) von Calw,

Koch, Christian, Schuhmachermeister.

E m b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf).

In Folge Beschlusses bei der Schuldenliquidation des Johannes Maissenbacher, Webers und seiner Ehefrau wird aus deren Santsache die Liegenschaft, bestehend in

$\frac{2}{12}$ an einer zweistöckigen Behausung nebst Holzgerechtigkeit,

$\frac{1}{4}$ an einer Scheuer,

3 Mrg. $7\frac{1}{2}$ R. Aker,

3 Brt. 14 Rth. Garten,

$\frac{1}{2}$ Mrg. Wiese und

$\frac{1}{8}$ Mrg. 11,3 Rth. Wald

am

Freitag den 3. Dez.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Emberg zum zweitenmal in Aufsteich gebracht.

Den 28. Okt. 1852.

K. Amtsnotariat Teinach.
C. F. Kerler.

U n t e r h a u g s t ä t t
GerichtsBezirks Calw.
(Gläubiger Aufruf und Liegenschafts-
Verkauf).

Sämmtliche Gläubiger des Friedrich
Baier, Bäckers von da und seiner
kürzlich verstorbenen Ehefrau Eva Ma-
ria geb. Dehlschlager haben ihre For-
derungen am

Samstag den 11. Dez.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathszimmer in Unterhaug-
statt entweder persönlich oder schrift-
lich um so gewisser anzumelden und
zu erweisen, als später dieselben ledig-
lich unberücksichtigt bleiben müßten.

Zu gleicher Zeit wird auch die vor-
handene Liegenschaft nemlich:

Gebäude

Ein einstöckiges Wohnhaus mit-
ten im Dorf;

Garten

5 Rth. Wurzgarten bei diesem
Haus;

Bau- und Mähfeld

2 Mrg. 2 1/2 Bttl. 6 Rth. in
Efelsäckern

3 Bttl. 29 Rth. der Breitenaker,
zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Ueber die Genehmigung des Reful-
tats dieses Verkaufs haben sich so-
dann die Gläubiger auszusprechen und
werden dabei, so wie hinsichtlich et-
waiger weiterer Beschlüsse die nicht er-
scheinenden Gläubiger als den Erklä-
rungen der anwesenden beitreten an-
genommen werden.

Den 15. Nov. 1852.

Theilungsbehörde.

K. Amts Notariat Liebenzell
Röhm Aff.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zu den nachstehenden Gantmas-
sen gehörige Liegenschaft kommt am
Freitag den 3. Dez.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier in öffentli-
chen Aufstreich:

- 1) aus der Gantmasse der ledigen
Barbara Vittus
eine zweistöckige Behausung am
Zavelsteiner Weg,
- 2) aus der Gantmasse des weild.
Christof Kübler,

eine einstöckige Behausung mit
Stall und Holzhütte am
Mühlbach und 6 Rth. Gar-
ten dabei,
1/2 Bttl. 27 Rth. Bausfeld im
Teuch.

Den 28. Okt. 1852.

Schuldbeisenenamt.

E. F. Kerler.

L i e b e n z e l l.

Am hiesigen Plachmarkt, den
25. dieß, werden wie bisher für
den besten inländischen Plachs Prä-
mien ausgebeißt. Die Bewerber
haben mindestens 25 Pfund eigenes
Erzeugniß, worüber amtlicher Nach-
weis zu geben ist, und welches noch
nicht verkauft sein darf, auf dem
hiesigen Rathhaus Vormittags 10
Uhr der Kommission zu übergeben.

Den 17. Nov. 1852.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

(Wohnungs Veränderung und Ge-
schäfts-Empfehlung).

Da ich das Kupferschmid Kirn'sche
Haus verlassen, und jetzt bei Herrn
Silberarbeiter Harr in der Vorstadt
wohne, empfehle ich mich mit allen
in mein Fach einschlagenden Artikeln
bestens.

G. Kohler,
Kürstner.

C a l w.

(Lehrstelle-Gesuch)

Schreiner, Schlosser, Glaser oder
auch Schmiedmeister, welche Lust ha-
ben, einen jungen fröhlichen Menschen
von 15 Jahren in die Lehre zu neh-
men, wollen mit mir in Unterhand-
lung treten.

Armenpfleger Baitner.

Gustav-Adolfs-Verein.

Die verehrlichen ev. Pfarrämter des
Oberamts Calw, werden ersucht, die
für obigen Verein eingekommenen Op-
fergelder und Gaben von Einzelnen
bald an den Unterzeichneten einzusen-

den mit der genauen Angabe bei den
Letzteren, ob es eine jährliche ist, wo-
durch sie Mitglieder sind, oder Ein-
für allemal. In diesem Blatt wird
dann für Alles bescheinigt!

Pfarrer Klinger von Ge-
chingen, Agent für den Gu-
stav-Adolfs-Verein im Ober-
amt Calw.

S p e s s h a r d t.

Unsere Freunde und Bekannte la-
den wird zu einem Glas Wein bei
Gassenwirth Lörcher dahier auf näch-
sten Donnerstag, die Calwer aber
auf Freitag höflichst ein.

Friedrich Rothacker.
Katharine Lörcher.

H i r s a u.

Keine Milchschweine sind zu haben
bei

Beck Beckerle.

C a l w.

Diejenigen, welche ihre Holzgeld-
schuldigkeiten noch nicht bezahlt haben,
werden wiederholt aufgefordert, selbde
im Laufe dieser Woche zu bezahlen,
widrigenfalls sie sich selbst die weite-
ren Unannehmlichkeiten zuzuschreiben
haben.

Dingler.

N e u b u l a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

In meinem Hause verkaufe ich am
30. Nov.

Nachmittags 1 Uhr

folgende Liegenschaft:

ein zweistöckiges, 32' breites und
110' langes Wohnhaus, 3 Vieh-
ställe, eine Scheuer, ein Schaf-
stall zu 100 Stück, einen Was-
gen oder Streuschopf unter ei-
nem Dach, ein Waschkhaus mit
eingemauertem Kessel, auch zwei
Schweinställe an das Haus an-
gebaut. Das Haus liegt an
der Straße nach Altenstaig und
Martinsmoos und hat einen gro-
ßen Hofraum.

5 1/2 Bttl. Garten am Haus, bei
welchem ein See ist, der nie
leer wird.

6 Mrg. Grasboden oder weiterer
Garten.

7 Mrg. 1½ Brtl. Aker theils mit Dinkel, theils mit Klee angeblümt.

Das Anwesen kann täglich eingesehen werden.

Maria Barbara K ü b l e r ledig.

Calw.

Die zahlreiche Begleitung der Leiche meines sel. Mannes, Schuhmacher Koch, verpflichtet mich und die Meinen zum herzlichsten Danke, den wir hiemit allen Theilnehmenden aussprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Rosine Koch.

Calw.

Alle die, welche meinen sel. Mann mit ihrem Zutrauen beehrten, bitte ich um Uebertragung desselben auch auf mich, indem ich das Schuhmacherhandwerk mit einem tüchtigen Gefellen fortsetzen werde.

Rosine Koch.

Auszug

aus der Hauptliste der Geschworenen für das Jahr 1853.

Stadt Calw.

Aker, Georg Friedrich, Leineweber-Obermeister und Gemdr.
Bägnier, Karl Friedrich, Kaufmann.
Dingler, Wilhelm, Gemdr.
Dörtenbach, Karl, Kaufmann.
Dörtenbach, Georg, Kaufmann.
Eberhard, Ferdinand, Kaminseger.
Heermann, Moritz, Kaufmann.
Landauer, Bauinspektor.
Leonhardt, Friedrich, Rothgerber.
Maschold, Gottlob, Rothgerber.
Schauber, Friedrich, Kaufmann und Gemdr.
Seeger, Gustav, Kaufmann.
Schnauser, Christian, Hirchwirth.
Schnauser, Joseph, Rothgerber.
Schwämmle, Johann, Jakob, Gemdr.
Schwarzmann, C. F., Rechtskonsulent.
Sprenger, August, Kaufmann.
Stälin, Adolph, Kaufmann.
Stälin, Karl, Heinrich, Rechtskonsulent.
Stroh, Gottlob, Rothgerber.
Wagner, Gustav, Friedrich, Wollenhändler.

Bezel, Albert, Kaufmann.
Wurz, Georg, Friedrich, Tuchmacher.
Altburg.

Rothfuß, Matthäus, Bauer und Anwalt in Weltenchwann.

Pfommer, Michael, Bauer in Weltenchwann.

Althengstett.

Angerhofer, Leonhardt, Bauer.
Dachsel.

Eisenhardt, Jakob, Schuldheiß.
Dekenpfronn.

Nische, Gottfried, Schuldheiß.
Lutz, Johannes, Geometer.

Maier, Balthas, Ueiser.

Paulus, Johann, Michael, Gemdr.
Ernstmühl.

Pfommer, Jakob, Friedrich, Schuldheiß.

Gehingen.

Gising, G. Ludwig, Bauer.

Pregitzer, Verw. Aktuar.

Hirsau.

Beeri, Daniel, Rothgerber.

Zahn, Eduard, Fabrikbesizer.

Holzbronn.

Wacker, ref. Schuldheiß.

Liebensell.

Ehrendörfer, Jakob, Friedrich, Gemdr.

Rau, Carl, Kaufmann.

Moullingen.

Laurmann, Christoph, Schuldheiß.

Stanger, Michael, Gemdr.

Oberhaugstett.

Koller, Joseph, Friedrich, Schuldheiß

Oberollwangen.

Hamann, Johannes, Bauer.

Monch, Elias, Schuldheiß.

Ostelsheim.

Hofmaier, Schuldheiß.

Rothenbach.

Kugele, Martin, Bauer.

Simmozheim.

Müller, Friedrich, Heiligenpfleger.

Speßhardt.

Theurer, Johannes, Bauer.

Stammheim.

Furthmüller, Johannes, Gemdr.

Kompf, Jakob, Schuldheiß.

Meßner, Johannes, Gutbesizer.

Rau, Jakob, Bauer.

Zwerenberg.

Hanselmann, Schuldheiß.

— 53 Geschworenen.

Reisebilder

Allein auf der Welt.

Erzählung des alten Portier.

(Schluß).

Abermals kam die Nacht — die Feiertage waren längst vergangen und der Zollassistent eilte verweifelnd durch die Straßen, ein lebendiges Wesen zu suchen. O wie viele Jahre seines Lebens hätte er für den Anblick irgend eines Menschen gegeben! Er drang in die Häuser ein und fand Niemand. Oft blieb er auf der Straße stehen und glaubte neben sich oder vor sich aus einem Gebäude heraus ein Geräusch zu vernehmen, und wenn er angstvoll hinlief, und seine Hand auf die Brust drückte, damit sein Herz nicht so gewaltsam schlage, so hörte er bald mit tiefem Grausen, daß er sich getäuscht habe und daß er — allein auf der Welt sei. Wäre nur außer ihm noch ein einziges menschliches Wesen da gewesen, mit dem er hätte sprechen können, es befragen um diese fürchterliche Veränderung, bei ihm Trost suchen, in sein lebendes Auge zu schauen. — Aber Niemand, Niemand!

Wenn er in seinem Zimmer war und bei seinem Spiegel vorüberging, so erschrak er vor seinem eigenen Anblick, er kam sich selbst wie ein Gespenst vor, — er eilte in die Kirche, er warf sich vor dem Altar auf die kalten Steine, er betete lange und inbrünstig und gestand, wie sehr er gesehlt, daß er sich von Seinesgleichen abgewandt, daß er die ganze Welt gehaßt. Er hat nur noch um kurze Zeit, die ihm vergönnt sein möge, unter den Menschen herumzuwandeln, um seine Fehler wieder gut zu machen — umsonst! Die weiten Räume der Kirche blieben leer und hallten Nichts wieder, wie sein Gebet der Verweislung. Die heiligen Bilder an den Wänden blickten starr auf ihn herab, und die todten Augen mit ihrem durchbohrenden Blick jagten ihn wieder auf die Straße hinaus. Er suchte den Friedhof auf, und da war ihm noch am Wohlsten. Hier fühlte er weniger die Dede und Einsamkeit, die ihn umgab, denn hier war es immer still und feierlich gewesen, auch waren ja Menschen auf dem Kirchhof, freilich nur

totde, und tief unter der Erde, aber auf."

sie waren doch da, und nicht nur fremde und unbekannt, nein, auch die Seinigen schliefen hier unter kleinen Kreuzen, sein Vater und seine Mutter, und auf diesen Gräbern saß er stundenlang und sprach mit ihnen und glaubte hie und da ihre Antworten zu vernehmen. Auch war es ihm ein Trost, die vielen Monumente und Steine zu sehen, und die Namen zu lesen Aller, die hier wohnten.

Am dem ersten der Tage, wo er sich allein auf der Welt befand, hatte er nicht an dieß schreckliche Schicksal geglaubt, dann war er verzweifelt und jetzt ergoß sich eine fürchterliche Ruhe über sein zerstörtes Gemüth. Als er Abends wieder auf seinem Zimmer saß, stellte er abermals das Bild seiner Schwester vor sich hin und betrachtete es lange und innig, aber nicht mit Gedanken des Hasses, nein, mit thränenndem Blick, mit den herzlichsten und besten Wünschen. „Könnte ich dich noch einmal sehen!“ sagte er, „dich und die armen Kinder, und könnte ich dir sagen, wie elend mich mein Haß gemacht hat, könnte ich nur einmal in dein liebes, freundliches Auge sehen, deine warme Hand drücken und dann — sterben!“ — Ja — sterben! — daran hatte er bis jetzt noch nicht gedacht. Das war das Ende seiner Qual, darin lag seine Erlösung.

Er steckte das Bildchen in seine Tasche, stürzte aus dem Hause, dem Flusse zu, der im Dunkel der Nacht mit seinen flüsternden Wellen so schauerlich und farblos dahin rauschte. Rettung! Rettung! jubelte es laut in ihm, und er sprang von der Brücke hinab in den tiefen Strom, und als er unter sank und allmählig die Besinnung verlor, dachte er nichts, als: „Gott verzeih' mir die schwere Sünde, aber jetzt bin ich doch nicht mehr — allein auf der Welt!“

„Das ist ja eine schauerliche Geschichte, sagte ich zu dem alten Portier, aber wie wollen sie die Wahrheit beweisen?“

„Hören Sie zu Ende,“ sagte der Portier. „Nachdem also der Zollassistent Schnipsel untergesunken war und wie er nie anders glaubte, eines sehr traurigen Todes verstorben, erwachte er plötzlich und riß seine Augen weit auf.“

„Trotz des Wassers?“

„Ja, Wasser hatte er genug in den Augen, aber keines des Flusses, sondern das seiner Thränen, die stromweise über seine Backen herabbliefen. Auch faltete er die Hände, nachdem er erwacht war, denn die Sonne schien freundlich in sein Zimmer, und an sein Ohr, das so lange nichts gehört, schlugen die tiefen Klänge sämtlicher Glocken der Stadt, allen Einwohnern verkündend, daß der erste Morgen des heiligen Christtages angebrochen. Zitternd vor Erwartung entsprang der Herr Schnipsel seinem Bette, und eilte, wie er war, vor seine Zimmerthür, um in das Haus hinabzulauschen, da — o wer beschreibt seine Seligkeit — klapperten in den verschiedenen Stockwerken die Tassen, jubilirten die Kinder, die sich nun bei Tage betrachteten, was ihnen der heilige Christ am Abend vorher bescheert.“

Der Zollassistent hatte einen fürchterlichen Traum gehabt, und in Folge dieses Traumes zog er sich hastig an und eilte auf die Straße hinab und sah viele Menschen und freundliche Gesichter. Aber das freundlichste aller dieser Gesichter war sein eigenes. Alles staunte ob ihm. Am meisten aber ersaunte seine arme Schwester, als sich plötzlich ihre Thür öffnete und Herr Schnipsel hereintrat bepackt mit Spielwaaren, die er unterwegs gekauft, und als er, außer Athem gelaufen, sie kaum um Verzeihung bitten konnte, und ihr schluchzend sagte: „Von nun an trennen wir uns nicht mehr, deine Kinder sind auch die meinigen.“

Und so geschah es. — Herr Schnipsel war der Welt wieder gegeben, lebte im Kreise der Seinigen glücklich, suchte lustige Gesellschaft auf und freute sich herzlich an dem Glück seiner Nebenmenschen, denn er hatte erfahren, was es heißt — allein auf der Welt zu sein.“

Vermischtes.

Nach einer Mittheilung bewilligt die nordamerikanische Regierung allen aus dem Zollverein für die nächsten Frühjahr in Neu-York veranstaltenden Aus-

stellung bestimmten Industrie-Erzeugnissen freien Ein- und Ausgang und vergütet die sämtlichen Transportkosten.

Frucht ꝛc. Preise

in Calw am 20. Nov. 1852.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	15 30	13 40	12 48
Dinkel	6 54	5 32	4 30
Haber	4 20	3 57	3 20
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	1 30	1 24	
Gerste	1 6	1 —	
Bohnen	1 48	1 36	
Wicken	— —	— —	
Linsen	— —	— —	
Erbsen	— —	— —	

Aufgestellt waren — Schffl. Kernen, 4 Schffl. Dinkel, 2 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 195 Schffl. Kernen, 90 Schffl. Dinkel, 98 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 14 Schffl. Kernen, 24 Schffl. Dinkel, 4 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

	Kernen.	Dinkel.	Haber.
Schffl.	fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.
7	15 30	1 6 54	6 4 20
5	15 —	3 6 12	10 4 15
8	14 36	10 5 54	20 4 12
18	14 —	10 5 48	20 4 —
10	13 48	20 5 42	10 3 54
10	13 42	10 5 24	20 3 40
10	13 40	6 5 —	6 3 30
24	13 36	6 4 48	4 3 20
12	13 30	4 4 30	
20	13 24		
25	13 —		
6	12 48		

Prodtare: 4 Pfund Kernenbrod 13 fr. do. schwarzes Brod 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth. Fleischtare 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.